

CDH-Stephanus

MISSIONSBLATT NR.: 41 3/2017



Tornado in Ukraine

Waisenkinder in Not

Weihnachtsaktion

**Besser eine
Hilfe als fünfzig
Ratschläge.**

Aus Italien

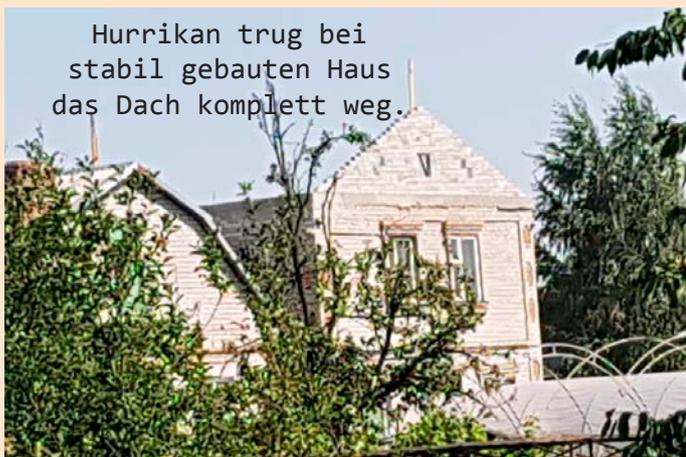
Tornado, Hurrikan, Erdbeben...

Liebe Missionsfreunde,
ich freue mich euch berichten zu dürfen, was wir in den letzten drei Monaten erlebt haben. Zualererst möchte ich die gesegnete Konferenz in Speyer nennen. Es war eine große Stärkung und Ermutigung für unser Missionsteam. Die Begegnungen mit euch, unseren Spendern, ist unsere Triebkraft. Es ist nicht zu viel, wenn ich sage, dass wir von Konferenz zu Konferenz leben. Es waren unvergessliche Momente mit den Gästen aus nah und fern. Viele Zeugnisse berührten tief mein Herz und geben mir Kraft im Alltag weiter zu arbeiten.



Nach einer etwas entspannten Sommerzeit ziehen wir wieder die Bilanz der letzten drei Monate. Wir haben einige Missionsreisen durchführen können. Zweimal besuchten Reisegruppen Uganda, drei Hilfsaktionen wurden in der Ukraine durchgeführt und eine Reise in die Republik Moldau fand statt. Darüber hinaus waren einige Projektleiter aus Eigeninitiative mit Hilfsaktionen am Werk. In den letzten drei Monaten haben wir insgesamt 15 LKW mit 138 t humanitären Hilfsgütern in diese 3 Länder geschickt. Jeweils sechs LKW gingen in die Ukraine und nach Weißrussland und drei nach Moldawien! Meinen besonderen Dank möchte ich für die rege Beteiligung an der Not der Großfamilie Barabanovyh in Russland aussprechen. Dank der Spende kann das Haus vor dem Wintereinbruch renoviert werden.

Und schon wieder bricht die Not herein. Am 28. Juli 2017 ca. um 18:10 Uhr zog ein zerstörerischer Tornado durch die Stadt Krivoj Rog in der Ukraine, welcher innerhalb von ein paar Minuten große Zerstörung hinterlassen hat. Wieder sind viele Familien obdachlos. Viele Christengemeinden beteiligten sich mit einer Spende, damit wir eine schnelle Hilfe in die Ukraine schicken konnten. Auf Grund der ständigen Regenfälle mussten wir sehr schnell reagieren. So ist Nikolaus Wall, der 2. Vorsitzende gleich in die vom Tornado betroffene Region



Hurrikan trug bei stabil gebauten Haus das Dach komplett weg.



gefliegen und hat die Hilfe überbracht. Bei diesem Rohbau wurde das Dach weggerissen, nur Bruchstücke des Schiefers blieben. Die Wetterlage zwingt alle dazu schnell die Dächer zu decken. Von der Regierung gibt es keine Hilfe. Sogar den Schutt soll die Bevölkerung auf eigene Kosten entsorgen. Dafür fehlen jedoch jegliche Mittel und somit wird der Müll einfach am Straßenrand abgeladen...

Wir müssen leider sagen, dass in der Welt immer mehr Not und Elend herrschen. Kaum ist ein Projekt zu Ende, schon wieder hören wir Hilferufe von Menschen, die in der Not sind. Erdbeben in Mexiko, Hurrikan „Maria“ in der Karibik... Menschen, die auf Grund einer Erkrankung oder Behinderung dringend Hilfe benötigen. Nur Gott weiß, welche Katastrophen in der nächsten Zeit auf uns lauern.



Dank aus der Ukraine

Liebe Brüder und Schwestern der Christengemeinden Deutschlands und liebe Mitarbeiter der Mission „Stephanus“! Die Gemeinde „Skinia“ bringt herzlichen Dank für die erhaltene Hilfe für den Wiederaufbau der vom Tornado zerstörten Häuser.

Dank eurer Hilfe konnten wir zwei Wohnhäuser wieder aufbauen, die komplett zerstört waren. In diesen Häusern wohnen kinderreiche Familien, die nicht in der Lage sind, die Häuser aufzubauen, weil sie sich in einer sehr schweren Lebenssituation befinden. Eure Hilfe war ein großer Segen für diese Familien.

Wir danken Gott für euch und eure Hilfe und liebevolle Herzen!

Der Herr möge euch reichlich segnen! Seine Verheißung – Wohl dem, der den Herrn fürchtet und auf seine Gnade hofft!

In Liebe zu euch die Gemeinde „Skinia“,
Pastor der Kirche «Skinia»

Павленков Станислав





Liebe in der Tat!

Im September 2017 habe ich mit meiner Frau das Gebiet in der Ukraine besucht. Unser Ziel war sozialschwache Kinder und Ihre Familien zu erreichen. Bereits seit 2 Jahren unterstützen wir eine Gemeinde im Gebiet Cherson, die Arbeit unter so genannten „Straßenkindern“ führt. Durch den persönlichen Kontakt letztes Jahr aber auch durch die einheimischen Mitarbeiter in der Ukraine haben wir von der großen Not in der Region erfahren. Als erstes haben wir in einem Supermarkt für ca. 15 Familien Lebensmittel (Mehl, Zucker, Nudeln, Reis, Öl, Seife, Shampoo, Zahnpasta, Bürsten und Süßigkeiten für die Kinder eingekauft. Anschließend besuchten wir die bedürftigen, armen und kinderreichen Familien. Dabei haben wir viel Not und Elend miterlebt. Es ist unsagbar schwer anzusehen, wenn die Eltern keine Mittel haben, ihr krebserkranktes Kind ins Krankenhaus zu bringen. Sie haben nicht mal das Geld für die Fahrt dahin, geschweige denn die ärztliche Behandlung. Unvergesslich sind die Augen des Jungen, der Blutkrebs hat oder das kleine Mädchen mit dem Herzfehler... Sie brauchen dringend Hilfe! Im Dorf Tawritschanka kümmert sich die Gemeinde um ca. 20-30 sozialschwache Kinder. In der Gemeinde wird für sie geistliche und leibliche Speise vorbereitet. Die Betreuer, wie Soja und Tamara führen mit den Kindern die Gottesdienste durch. Hier erfahren sie die Liebe Gottes in der Tat und erfahren, was Jesus für sie getan hat. Sie singen und beten zusammen und lernen alltägliche Dinge wie Kochen und Backen und haben viel Spaß beim Basteln. Dabei setzen sie aus finanziellen Gründen meist Ideen um, bei denen aus Abfällen etwas Neues hergestellt wird, z. B. werden aus alten Zeitungen Körbe und Taschen geflochten. Unter der Woche fahren sie mit ähnlichem Programm, mit Essen und Bibeln und besuchen andere Dörfer. So treffen sich z. B. in Dorf Pawlowka ca. 15 Kinder in einem verlassenen Haus, weil sie sonst keinen Raum haben. Im Dorf Saosernoje dagegen, werden Räume kostenfrei zur Verfügung gestellt, wo Schwester Irina sich mit ca. 10 Kindern beschäftigen kann. Die Kinder kommen gerne, denn sie finden dort Liebe, Geborgenheit, warmes Essen und sinnvolle Beschäftigung vor. Der Gemeindepastor Vitaly im Dorf Dudschino stellt sein Privathaus einmal in der Woche für die Kinder zur Verfügung. Ca. 15 Kinder kommen regelmäßig zusammen. Dabei muss man betonen, dass überall der Schwerpunkt immer auf geistliche Nahrung und erst dann auf leibliche Speise gelegt wird.

Es waren unvergessliche Begegnungen und eine rundum gesegnete Reise. Die Gemeinden im Gebiet Cherson danken sehr herzlich für jede Unterstützung und jedes Gebet.

Projekt: „Strahl der Hoffnung“

Viktor Dalinger

SEPA-Überweisung

Für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro.
Bitte Meldepflicht gemäß Außenwirtschaftsordnung beachten!

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

CDH-STEPHANUS e. V.

IBAN

DE 80 54 55 00 10 03 80 08 20 0 8

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

LUHSDE6AXX

SEPA-Überweisung €

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers - (nur für Zahlungsempfänger)

SPENDE

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

DE

16

Datum

Unterschrift(en)

Beleg/Quittung für den Kontoinhaber
IBAN des Kontoinhabers

Kontoinhaber

Begünstigter
CDH-Stephanus e. V.
Boschstr. 26,
67346 Speyer

Verwendungszweck

Datum

Betrag: Euro, Cent

SEPA

Aktiv dabei bei Weihnachtsaktion

Liebe Missionsfreunde,

an Weihnachten möchten wir nicht nur an die Geburt Jesu, sondern ganz besonders an die Bedürftigen denken. Wir haben Überfluss in unseren Häusern und auf den Tischen und möchten die Armen daran teilhaben lassen. Darum starten wir vom 01. Oktober bis 01. Dezember 2017 eine Weihnachtsaktion! Es gibt drei Möglichkeiten:

1: Spende für Lebensmittel: Mit nur 15,- € könnt ihr armen Menschen im Fernen Osten, Petropawlowsk-Kamtschatski, eine große Freude bereiten. Die Weihnachtsaktion wird vor Ort organisiert, Lebensmittel und andere lebensnotwendige Gegenstände werden eingekauft und an Bedürftige verteilt. Eure Spenden überweist bitte an: CDH-Stephanus e. V., mit dem Vermerk: „Weihnachtsaktion“

2: Familienlebensmittelpakete: Vom 01. Oktober bis 01. Dezember 2017 starten wir eine Weihnachtsaktion für arme Familien in Bulgarien. Die Weihnachtspakete werden an hilfsbedürftige Familien vor Ort persönlich verteilt! Wir bitten euch nur die Artikel einzupacken, die auf dem Paket aufgelistet sind. Füllt bitte die Leerräume mit gebrauchter Kleidung auf!

3: „Schuhkartons“: Die Geschenke sind für arme Kinder in Bulgarien bestimmt. Einen Karton bekommt ihr in jedem Schuhgeschäft. Den könnt ihr mit Süßigkeiten, Spielzeug, Stiften und lieben Überraschungen füllen und in der Mission oder der zuständigen Gemeinde abgeben.

Wir freuen uns über eine zahlreiche Teilnahme und wünschen euch ein gesegnetes Weihnachtsfest!



Сердечно поздравляем Вас с рождением Христовым! Желаем обильных благословений от Господа!

CDH-Stephanus Bundeszentralverband Speyer e. V. Boshstraße 26 67346 Speyer Tel. 06232 9191555 Fax 06232 9191556 www.cdh-stephanus.de

Bankverbindung: Sparkasse Vorderpfalz BIG: LUHSD6AXXX IBAN: DE80545500100380082008

Inhalt des Paketes:

Pos	Artikel	Menge	Gewicht
1	Weizenmehl (a 1 kg)	3 Packungen	3,000 kg
2	Nudeln (a 500 g)	4 Beutel	2,000 kg
3	Zucker (a 1 kg)	3 Packungen	3,000 kg
4	Reis (a 1 kg)	2 Packungen	2,000 kg
5	Kartoffelpüree (a 500 g)	2 Packungen	1,000 kg
6	Freiräume mit gebrauchter Kleidung fest auffüllen!		

Bitte ankreuzen (auch mehrere Kreuzchen sind möglich):

Kleidung für Frauen Mädchen Männer Jungen
одежда для женщин девочек мужчин мальчиков

besonders die älteste Tochter, und schickte sie letztendlich weg von zu Hause. Sie fanden Zuflucht in einem verlassenem Nachbarhaus, in dem die Decke einzustürzen droht. Ihre Tante, die Schwester der verstorbenen Mutter, kümmert sich liebevoll um die Kinder. Leider hat sie selbst keine Wohnung und konnte die Kinder nicht zu sich aufnehmen. Sie hat keine eigene Familie und zog zu den Kindern. Zurzeit kämpft sie um das Erziehungsrecht und ist gleichzeitig auf der Suche nach einem geeigneten Haus, wo sie mit den Kindern zusammen wohnen kann. Denn nach dem Tod des Besitzers gibt es keine Papiere zu dem Nachbarhaus. Daher ist es offiziell nicht erlaubt darin zu wohnen. Es gibt ein Haus im Ort, das sich gut für die 7-köpfige Familie eignet, doch sie können es nicht bezahlen. Die Tante geht nicht mehr arbeiten, weil sie auf die Kleinste aufpassen muss. Die Kinder brauchen ihr tägliches Brot, Kleidung und Schulsachen... und das alles ohne jegliche Einkünfte. Wir möchten gerne diese mutige Frau und die Kinder unterstützen, damit sie bereits vor Weihnachten ein Zuhause bekommen können. Denn in diesem Haus können sie im Winter nicht bleiben.

Familie ohne Mutter und ohne Wohnung



Wir können auch die Not in der Familie Gasparjan, Armenien, nicht verschweigen. Artak ist ein Vater von 5 Kindern. Vor 6 Jahren hat er seine liebe Frau verloren und erzieht die Kinder allein. Es ist unsagbar schwer als alleinerziehender Vater die Kinder groß zu ziehen, noch schwerer ist es, wenn man keine Arbeit, keine Einkünfte und kein Dach über dem Kopf hat. Die vorübergehende Unterkunft, wo sie bis jetzt gewohnt haben, muss die Familie aus Eigenbedarf des Vermieters dringend verlassen. Fast 30 Jahre nach dem schlimmen Erdbeben 1988 wohnen immer noch sehr viele Familien in Notunterkünften. Die gesamte Bevölkerung ist so arm, dass sie sich selbst nicht helfen und keinem anderen Hilfe leisten können. Als Christen fühlen wir uns eng verbunden und wollen dem alleinerziehenden Vater in dieser Not helfend zur Seite stehen. Bitte unterstützt uns dabei! Gemeinsam schaffen wir es!

Wer Waisenkinder unterstützen möchte, kann eine Spende mit dem Vermerk: „Wohnbeihilfe für Waisen“ überweisen. Gott segne euch!

Waisenkinder in Not

Und wer ein solches Kind aufnimmt in meinem Namen, der nimmt mich auf. Matt. 18,5

Diese Worte sagte Jesus um seine Nachfolger zu ermutigen, sich um die Kinder zu kümmern. Heute möchten wir über sechs verlassenene Kinder im Alter zwischen 2 und 12 Jahren erzählen. Sie leben in einem Land, wo viel Leid, Krieg und Not herrscht – in der Stadt Piatichatka, Gebiet Dnipropetrowsk, Ukraine. Im März 2017 starb ihre Mutter an Krebs und die Kinder mussten mit dem drogenabhängigen Vater zurück bleiben. Kurze Zeit später sammelte der Vater alle Sachen der Mutter, die den Kindern so teuer waren, und verkaufte sie, um für sich Drogen zu kaufen. Er misshandelte die Kinder sehr,

Impressum

CDH-Stephanus Bundeszentralverband Speyer e. V.

Boshstraße 26, 67346 Speyer, Tel. 06232 9191555,

Fax 06232 9191556, www.cdh-stephanus.de

Wir sind beim Amtsgericht Ludwigshafen unter VR.-Nr. 50867 eingetragen und beim Finanzamt als steuerbegünstigt und gemeinnützig anerkannt.

Bankverbindung: CDH-Stephanus e. V., Sparkasse Vorderpfalz

IBAN: DE80545500100380082008, BIG: LUHSD6AXXX

Verantwortlich für den Inhalt:

1. Vorsitzender Gustav Siebert

Titelblatt: Diese Waisenkinder haben kein Dach über dem Kopf - lasst uns ihnen helfen!